

Liebe Leser*innen,

die Corona-Pandemie hat die Akteure der beruflichen Anerkennung in den vergangenen Monaten vor einige Herausforderungen gestellt. Die Beratung und Qualifizierung von Personen mit ausländischen Abschlüssen konnte bzw. kann nicht wie gewohnt in Präsenzformaten stattfinden, sodass Beratungs- und Bildungsdienstleister neue Wege der Umsetzung finden mussten. Wir sind beeindruckt, wie schnell dies in der Praxis gelang und stellen erste Erfahrungen und Ansätze aus den IQ Landesnetzwerken vor.

Darüber hinaus hat Corona einmal mehr den hiesigen Personalmangel in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen deutlich gemacht. Auch die für die Anerkennung von medizinischen Gesundheitsberufen zuständigen Stellen mussten auf die aktuellen Entwicklungen reagieren – wie sich die Situation auf Bundes- und Landesebene gestaltet und welche Folgen die Pandemie für die Anerkennungsprozesse hat, beleuchten wir in einem weiteren Beitrag.

Die coronabedingte Situation bringt Unsicherheiten und ungewohnte Hürden für unterschiedliche Gruppen mit sich. Wir möchten Sie daher abschließend auf einschlägige Publikationen und Arbeitshilfen aufmerksam machen, die derzeit für Ratsuchende, Beratende und Qualifizierungsträger von großem Nutzen sein können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.
Bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf!

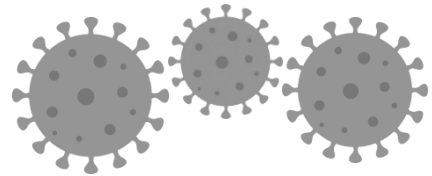
Evelien Willems
Projektleiterin der IQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung



Evelien Willems

**Besuchen Sie uns auch auf unserer
[Homepage](#) und auf [Facebook](#)!**

DER THEMENSCHWERPUNKT: Berufliche Anerkennung in Zeiten von Corona



Herausforderung angenommen! IQ Beratung und Qualifizierung in pandemischen Zeiten



Angesichts der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen konnten bzw. können viele IQ Angebote nicht wie gewohnt fortgeführt werden. Die Landesnetzwerke haben dies als Ansporn genommen, digitale Überbrückungslösungen für die Beratung und Qualifizierung zu entwickeln, um Menschen mit ausländischen Abschlüssen weiterhin auf ihrem Weg zur beruflichen Integration in Deutschland zu unterstützen. Welche Erfahrungen dabei gemacht wurden und welche Elemente die Präsenzangebote auch zu pandemiefreien Zeiten sinnvoll ergänzen könnten, zeigen wir anhand von Beispielen aus Brandenburg, Hamburg, dem Saarland, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein.

[weiterlesen](#)

Corona und die Anerkennungspraxis in Heilberufen – neue Chancen oder neue Hürden?

Der Personalmangel in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen ist nicht erst seit Auftreten des Coronavirus ein prominentes Thema im gesellschaftlichen Diskurs. Dennoch hat die Pandemie dazu beigetragen, dass die bekannten Defizite noch deutlicher wahrgenommen werden. Im Zuge dessen rückt auch die Einbindung von Personen mit ausländischen Qualifikationen im ärztlichen und pflegerischen Bereich verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit. Doch wie wirken sich die aktuellen Umstände auf ihre Berufszulassungsverfahren aus?

[weiterlesen](#)



PUBLIKATION AUS DER FACHSTELLE

Lernen mit digitalen Medien für Menschen mit Migrationshintergrund



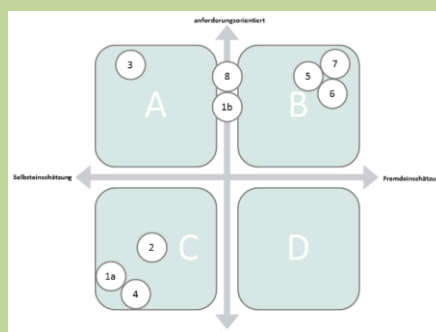
In den vergangenen Jahren hat das Förderprogramm IQ ein umfangreiches Wissen über das digitale Lehren und Lernen mit heterogenen Zielgruppen gesammelt, das in diesem Leitfaden gebündelt ist. Ziel ist das Aufzeigen digitaler Lehr- und Lernformen für Menschen mit Migrationshintergrund, die Unterstützung für operative Planungsprozesse bei Bildungsdienstleistern und die Bereitstellung von praxisbezogenen Handlungshilfen und Instrumenten. Der Leitfaden richtet sich an Bildungsplanende und Dozierende sowie die interessierte Fachöffentlichkeit. Insbesondere jetzt – in Zeiten der Corona-Pandemie und dem oftmals erzwungenen Umstieg auf virtuelle Formate – kann er unterstützen.

[zum Download](#)

Kompetenzfeststellung im Förderprogramm IQ

Im Förderprogramm IQ wird nicht nur beraten und qualifiziert, es werden auch Verfahren zur Kompetenzfeststellung umgesetzt. So werden individuelle Stärken von Menschen mit Migrationshintergrund sichtbar gemacht und ihre beruflichen Perspektiven geklärt. Das trägt zum Empowerment der Teilnehmenden bei und erhöht die Chancen in Bewerbungsverfahren. Welche Verfahren aktuell in IQ durchgeführt werden, haben wir für Sie auf unserer Homepage zusammengestellt.

[weiterlesen](#)



Schon gewusst ...?

- Für viele eingewanderte Erwerbstätige ohne deutschen Pass und ihre Angehörigen haben die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus auf mehreren Ebenen Auswirkungen: Falls durch den Verlust der Arbeit oder durch Kurzarbeit der Lebensunterhalt nicht mehr gesichert ist, droht in bestimmten Fällen sogar der Verlust der Aufenthaltserlaubnis. Zu den **wichtigsten rechtlichen Fragen** haben die **IQ Fachstelle Einwanderung** und das **IQ Netzwerk Niedersachsen** nun eine [Arbeitshilfe](#) erstellt.
- Das Projekt [Migrationsberatung 4.0 – Gute Arbeit in Deutschland](#) trägt der zunehmenden Nutzung sozialer Medien während des Integrationsprozesses von Neuzugewanderten aus EU-Staaten Rechnung. Die im Rahmen des Projekts entwickelten und nun veröffentlichten [Beratungsrichtlinien](#) definieren allgemeine Qualitätsstandards für die Arbeit des Beratungsteams und sollen der Professionalisierung der aufsuchenden Information und Beratung in den sozialen Medien dienen. Sie enthalten wertvolle Hinweise für Beratungsdienstleister, die mit ihren Angeboten in digitale Gruppen und Foren gehen möchten, wo sich Neuzugewanderte informieren und austauschen.
- Das Informationsportal [„Anerkennung in Deutschland“](#) präsentiert sich in neuem Gewand. Die Inhalte der Website sind nun passgenauer auf die Ansprüche der drei Hauptnutzungsgruppen ausgerichtet: Für internationale Fachkräfte, Berater*innen sowie für Arbeitgeber gibt es ab sofort jeweils einen eigenen Zielgruppeneinstieg. Fachkräfte mit ausländischen Qualifikationen erhalten wie bisher in elf Sprachen alle wichtigen Informationen zur Anerkennung. Der Anerkennungs-Finder wurde grundlegend überarbeitet. Das Online-Tool fragt zum Beispiel jetzt auch nach dem aktuellen Aufenthaltsort und dem Herkunftsland des Abschlusses. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) betreibt das Portal im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



In Kooperation mit:



Die [IQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung](#) wird koordiniert durch:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg



Sitz/Registergericht: Nürnberg, Registernummer: HRB 19848
Geschäftsführung: Susanne Kretschmer, Dr. Iris Pfeiffer

Kontakt

Anna-Lena Mainka und Laura Roser
fachstelle-beratung-qualifizierung@f-bb.de
Tel.: 0911 27779-40 / -46

Abonnement

[anmelden](#) | [abmelden](#)